

[Nachdruck unter den Augen des Bundestages.]

* Nachdruck unter den Augen des Bundestages. Das Nachdruckssystem der Frankfurter Oberpostamtszeitung und ihrer Beilage ist schon oft gerügt worden. Um einen Beweis zu geben, wie gerecht die Rügen sind, müßte man diesem offiziellen Organ der Thurn und Taxisschen Postbehörde Schritt für Schritt folgen, um in jeder Nummer nachzuweisen, wieviel darin geraubtes, andern Blättern entzogenes, widerrechtlich nachgedrucktes Gut sich befindet. Wir sind im Besitz einer werthvollen Einsendung, die sich die Mühe gegeben hat, alle im Laufe des Jahres 1841 von Herrn Berly (soll Schuster heißen) nachgedruckten Artikel zusammenzustellen. Der Raum verbietet uns, diese interessante Statistik, einen Beitrag zur Literatur des Nachdrucks, hier abzdrukken. Wir begnügen uns mit folgendem kleinen Bruchstück, das wir noch in einen Theil des neuen Jahres hinübergeführt haben:

Das Frankfurter Conversationsblatt enthält in:

	Nr 355	Nachdruck	3	Spalten	aus dem Stuttgarter Gerichtssaal.
	Nr 356	„	3½	„	„ Brans Miscellen.
20			1	„	„ dem Landboten.
			¾	„	„ der Allgemeinen Zeitung.
			1	„	„ Magazin f. d. Littr. d. Auslands.
	Nr 357	„	4	„	„ Brans Miscellen.
			1½	„	„ dem Gesellschafter.
25			1	„	„ „Elsaß,“ „Rheinland,“ „National-Zeitung.“
	Nr 358	„	2	„	„ Brans Miscellen.
			1¼	„	„ dem Gesellschafter.
			¾	„	„ der Modenzeitung.
30			⅓	„	„ dem Nürnberger Correspondenten.
			½	„	„ dem Rheinland.
	Nr 359	„	3½	„	„ Brans Miscellen.

		2	„	„	dem Globe (nach einer anderswoher nachgedruckten Übersetzung.)
	„	1/3	„	„	der Wiener Zeitschrift.
	„	1/2	„	„	dem Pfenningsmagazin und dem Unterhaltungsblatt.
5	Nº 360	2	„	„	dem Humoristen.
		2	„	„	dem Globe (siehe vorhin).
		2	„	„	Schachts Geographie.
		1	„	„	der Allgemeinen Leipziger Zeitung.
10		1	„	„	dem Mainzer U. B. und dem Berliner Athenäum.
	Nº 1 1842 Nachdruck	2 1/2	Sp.	aus	der Hamburger Börsenhalle.
		4	„	„	dem Humoristen und der Rhein- und Mosel-Zeitung.
15	Nº 2	3	„	„	R. Hirschs Gedichten.
	„	2	„	„	der Hamburger Börsenhalle.
	„	1	„	„	dem Morgenblatt und Danziger Dampfboot.
	Nº 3	4	„	„	der Börsenhalle.
20		1 1/2	„	„	den politischen Blättern.
	Nº 4	1 1/3	„	„	den Originalien.
		1	„	„	der Börsenhalle.
		1 1/3	„	„	dem Morgenblatte und Ost und West.
	Nº 5	1 1/3	„	„	der Börsenhalle.
25		1	„	„	der Allgemeinen Zeitung.
		2	„	„	der Theaterchronik und Kölner Blättern.

Fast alle diese (nur in elf Nummern) bestohlenen Journale
 30 haben Mühe, sich mit den Anforderungen der Zeit auf gleicher
 Höhe zu halten. Sie bezahlen theure Correspondenzen, sie be-
 zahlen eben diese Artikel, welche ein im Sold der Frankfurter
 Oberpostbehörde stehender Nachdrucker schleunigst an sich
 rafft und seinen Lesern in einer Auflage von 1500 Exemplaren

- für einen spottwohlfeilen Preis überlässt. Die deutschen Buchhändler und Schriftsteller müssen sich es sauer werden lassen, damit die Frankfurter Postbehörde ein Journal hat, das ihr kein Geld kostet. Wir werden dieses Schmachregister deutscher Preßzustände von Zeit zu Zeit fortsetzen.

Miscellen. Telegraph für Deutschland, [31.] Januar 1842.

- * Nachdruck unter den Augen des Bundestages. Das Frankfurter Conversationsblatt fährt in seinem unerhörten Raubsystem fort. Wir blieben in unserm Nachweis seiner gestohlenen Artikel kürzlich bei № 5 stehen, und fahren nun fort:

- № 6 enthält sämtliche 8 Spalten Nachdruck aus der Zeitung für die elegante Welt, Rheinland, dem Mannheimer Journal und ungenannter Quellen.
 № 7 „ 7 Sp. Nachdruck aus der Zeitung für die elegante Welt, Mag. für die Literatur d. A. und ungenannten Blättern.
 № 8 „ 7 Sp. Nachdruck aus den vorhergenannten Blättern, der Börsenhalle und Andersens Märchen.
 № 9 „ 7½ Sp. Nachdruck wie vorhin, und aus der Oberdeutschen Zeitung.
 № 10 „ 7½ Sp. Nachdruck wie vorhin, theils aus ungenannten Blättern, theils aus dem Hamburger Magazin.
 № 11 „ 6½ Sp. Nachdruck theils aus denselben Blättern, theils aus der Leipziger Modezeitung und der Stuttgarter Allgemeinen Zeitung.
 № 12 „ 7 Sp. Nachdruck theils aus ungenannten Blättern, theils aus der Eisenbahn, der Allgemeinen Zeitung und dem Nürnberger Correspondenten.
 № 13 „ alle 8 Sp. Nachdruck der Hamburger Börsenhalle, dem Buchhändlerbörsenblatt und ungenannten Zeitschriften.
 № 14 „ sämtliche 8 Sp. Nachdruck aus der Leipz. Allg. Zeitung, der Oberdeutschen, Solothurner Zeitung und vielen anderen, nicht einmal genannten Blättern.
 № 15 „ 5 ½ Sp. Nachdruck aus dem Gesellschafter und andern Blättern.
 № 16 „ wieder sämtliche 8 Sp. Nachdruck aus ungenannten Blättern, und aus K. Mayer's Buch über Neapel.
 № 17 „ sämtliche 8 Sp. Nachdruck aus der Hamb. Börsenhalle, der Oberdeutschen und andern Zeitungen.
 № 18 „ sämtliche 8 Sp. Nachdruck aus der Börsenhalle, der Oberdeutschen Zeitung und den Feuilletons aller nur möglicher Zeitschriften.

Wir dürfen dieses hier aufgedeckte Diebssystem ohne Com-
mentar lassen; (es spricht zu grell, zu empörend gegen sich
selbst!) können aber nicht umhin, zu bemerken, daß dieses Blatt,
das so schändlicherweise täglich die deutschen Blätter be-
5 stiehlt, nicht etwa von einem armen Nachdrucker im Würtem-
bergischen, von einem Macklot, einem armen Buchdrucker in
Reutlingen herausgegeben wird, sondern von der Thurn und
Taxis'schen Zeitungsexpedition! Die deutschen Schriftsteller
müssen sich Vielem preisgeben, aber unsere natürlichsten, unse-
10 re heiligsten Rechte, die der Bundestag selbst sanctioniert hat,
wollen wir nicht mit Füßen treten lassen. Der Telegraph wird
nicht ruhen und rasten in dieser Opposition. Ehre jenen Blättern,
die sich uns bereits angeschlossen haben, jenem Frankfurter
Nachdruckwesen und diesem Schuster die Spitze zu bie-
15 ten.

Miscellen. Telegraph für Deutschland, [12.] Februar 1842.